

**Rechenschaftsbericht des CSU-Ortsvorsitzenden bei der Ortshauptversammlung am
06.06.2014**

**Autor: Wolfgang Seifert
06.06.2014**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde!

Ich darf euch recht herzlich willkommen heißen zu unserer Ortshauptversammlung 2014 des CSU – Ortsverbandes Wülfershausen hier im Gasthaus „Zur Goldenen Ente“.

Namentlich begrüße ich unsere Gemeinderäte Harald Schwarz, Heribert Schustek, Günter Manke, Petra Seifert, Martin Wirsing und Michael Bach. Entschuldigen möchte ich unseren Beisitzer Reinhard Stapf, der sich zurzeit im Krankenhaus befindet und auf dem Weg der Besserung ist.

Wir wünschen Reinhard von dieser Stelle aus alles erdenklich Gute und einen schnellen Heilungsprozess, damit er bald wieder in unserem Kreis verkehrt, wo er auch hingehört. Des Weiteren darf ich besonders begrüßen, den /die Vertreter/-in der regionalen Presse Herrn Heise und unseren Ehrengast Frau Staatssekretärin Dorothee Bär, Liebe Dorothee herzlich willkommen hier in Wülfershausen.

Zunächst stelle, ich fest dass die Einladung zur heutigen Ortshauptversammlung form- und fristgerecht versandt wurde und das die Hauptversammlung beschlussfähig ist.

Der Berichtszeitraum beträgt das Kalenderjahr 2013 und die hinter uns liegenden Wahlen. In meinem Rechenschaftsbericht werde ich die Landes- und Bundespolitik ausklammern, da wir dies anschließend mit unserer Staatssekretärin und Bundestagsabgeordneten Dorothee Bär erörtern werden.

Liebe Parteifreunde,

das Jahr 2013 war eines der ereignisreichsten Jahre unserer jüngeren Vergangenheit. Mit den Vorbereitungen und durch Durchführung der Landtags- u. Bundestagswahl haben wir im Ortsverband mehrere Veranstaltungen abgehalten. Mit unseren Informationsvorträgen haben wir einen wichtigen Teil zur politischen und gesellschaftlichen Aufklärung in unserer Heimatgemeinde beigetragen. Zweifellos war dabei unsere Informationsfahrt in den Bayerischen Landtag im Dezember 2013 der Höhepunkt unserer Veranstaltungen. Wir konnten mit 53 Personen unseren Abgeordneten Steffen Vogel besuchen und mit ihm die politische Gesamtlage in Bayern erörtern, der dann anschließende Besuch des Hofbräuhauses in München rundete unseren Besuch in der Landeshauptstadt ab.

Wülfershausen war stets unter den zehn erfolgreichsten Wahlgemeinden der Wahlkreise zum Bay. Landtag und zum Deutschen Bundestag für die CSU und damit für unsere beiden Direktkandidaten Steffen Vogel und Dorothee Bär.

Einen enormeren Zeitaufwand und Arbeitseinsatz wurde dem Ortsverband durch die Vorbereitung der Kommunalwahl abverlangt. Kandidatensuche, die Ausarbeitung eines Wahlprogramms, die Erstellung der Wahlinformationsbroschüren und der Wahlplakate waren Grundlage für zahlreiche Arbeitssitzungen. Bei der Nominierungsversammlung am 6. Januar konnten wir unserer Gemeindebevölkerung eine schlagkräftige Truppe zur Gemeinderatswahl präsentieren.

Mit der Aufstellung eines eigenen Bürgermeisterkandidaten zur Kommunalwahl hatte Wülfershausen nach 27 Jahren wieder eine echte Bürgermeisterwahl die mit Spannung angenommen wurde und zu einer sehr hohen Wahlbeteiligung beitrug. Das Wahlergebnis der Kommunalwahl war für unseren CSU-Ortsverband sehr erfreulich. Zum erstmal in unserer Geschichte konnte der CSU-Ortsverband mit 6 gewählten Mandatsträgern in das Gemeindeparlament einziehen.

Auch die Bürgermeisterwahl lief für uns erfreulich, mit 49,25 % scheiterte ich nur sehr knapp an der erforderlichen Mehrheit und konnte mein persönliches Ziel leider nicht erreichen. Aber die Bürgermeisterwahl hat eins gezeigt, dass sich der wiedergewählte Amtsinhaber auf ein sehr dünnes Eisfeld bewegt und dass seine Arbeit der vergangenen Jahre sehr differenziell betrachtet wird. Einen Amtsbonus gibt es für den wiedergewählten Bürgermeister Peter Schön für die Zukunft nicht mehr und seine Arbeit wird sehr kritisch beobachtet. Unsere Wählerinnen und Wähler erheben zurecht den Anspruch, dass unsere Gemeinde zukunftsorientiert geführt werden muss und dass die bestehenden Aufgaben und Probleme für unsere Gemeinde zeitnahe gelöst werden. Wir werden keine Altersteilzeit an der Spitze unserer Gemeinde tolerieren und bei Bedarf unsere beiden Bürgermeister motivieren und fordern, damit Wülfershausen vorwärts kommt.

Auch mit dem Vorurteil, dass ein Eichenhäuser in Wülfershausen niemals als Bürgermeister gewählt werden würde, haben wir aufgeräumt und die beiden Ortsteile näher zusammengefügt.

Der Trend des guten Abschneidens der CSU in Wülfershausen hat sich auch bei der Europawahl fortgesetzt, so konnten wir für die CSU knapp über 60% der Stimmen in unserer Saalegemeinde einfahren und im OT Eichenhausen waren es sogar knapp über 80 % der Stimmen für unsere Mutterpartei.

Einen herzlichen Dank für alle Mitglieder die sich aktiv als Kandidaten und als Wahlkämpfer, egal ob als Plakat-Kleber, Broschüren-Austräger, Hausbesucher oder als Gesprächspartner an den zahlreichen Stammtischen und Haustüren betätigt haben. Die guten Wahlergebnisse für die CSU ist der Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit und unserer Geschlossenheit.

Auch der interne Teil unserer Parteiarbeit kann sich an Zahlen gemessen mehr als sehen lassen.

Der CSU-Ortsverband konnte 2013 elf neue Mitglieder für die CSU gewinnen und auch 2014 setzt sich der Trend des Mitgliederzuwachses fort. Mit Marion Schustek, haben wir erfreulicherweise wieder eine Frau für unsere christlich-soziale Wertegemeinschaft gewonnen.

Der CSU Ortsverband hat zum heutigen Datum 45 Mitglieder.

Davon sind männliche 34 Mitglieder, das sind 77,2 % und 10 weibliche Mitglieder, das sind 22,8 % unserer Gesamtmitglieder. Das Durchschnittsalter im Ortsverband beträgt 47,6 Jahre.

Mit diesem Zahlenwerk nehmen wir einen Spitzenplatz in Bayern ein. Wir dürfen uns auf diesem Erfolg der vergangenen Zeit nicht ausruhen und müssen mit unseren Aktivitäten fortfahren.

Mit der Einführung von SEPA, dem neuen Lastschrift- und Überweisungsverfahren zum Einzug unserer Mitgliedsbeiträge und Begleichung unserer Rechnungen, haben wir unser Rechnungswesen problemlos umgestellt und der neuen Zeit angepasst. Mit der Neugestaltung unserer Homepage, hat der CSU-Ortsverband eine moderne und leistungsfähige Plattform im

Internet, die für unsere zukunftsweisende Öffentlichkeitsarbeit zwingend erforderlich ist. Dazu mein besonderer Dank an unseren Schatzmeister Peter Götz und unseren EDV-Beauftragten Reinhard Stapf.

Als wichtiger Baustein unseres internen Informationsaustausches haben sich 2013 unser monatlichen Stammtische wieder bewährt, sie sind als gegenseitige Informationsbörse zwischen Gemeinderat, Kreistag und unserer Parteibasis nicht mehr wegzudenken und werden sie deshalb weiter pflegen.

Am 1. August findet unser traditionelles Sommerfest mit Wildschweinspanferkel zur Förderung unserer Gemeinsamkeit statt. Des Weiteren wird sich der CSU-Ortsverband am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligen und im Herbst werden wir mit unseren Informationsveranstaltungen zu gesellschaftlichen und zeitpolitischen Themen fortfahren, Themen und Zeitplan stehen noch nicht fest, da hier noch Absprachen mit Frau Hufnagel von der Hanns-Seidel-Stiftung notwendig sind. Ebenfalls werden wir in diesem Jahr unsere Weihnachtsfeier abhalten und das politische Jahr 2014 im würdigen Rahmen abschließen.

Als Höhepunkt unserer politisch-gesellschaftlichen Aktivitäten möchte ich unsere Gesellschaftsjagd in diesem Jagdjahr wieder durchführen. Mittlerweile ist die Gesellschaftsjagd des CSU-Ortsverbandes eine einzigartig Veranstaltung, die weit über den Landkreis Rhön-Grabfeld bekannt ist und auf die wir ein Alleinstellungsmerkmal haben. Dazu sind allerdings noch Absprachen mit den Jagdpächtern, Sportverein, Landrat und Staatssekretär Gerhard Eck notwendig. Ein fester Termin steht zurzeit noch nicht fest.

Für den Herbst habe ich einen Gesprächskreis vorgesehen der die personelle Neuausrichtung des CSU-Ortsverbandes bei den parteiinternen Wahlen 2015 vorbereiten soll, dazu lade ich schon heute alle Parteimitglieder herzlich ein, sich an dieser Diskussion zu beteiligen, damit der CSU-Ortsverband für die Zukunft gerüstet ist.

Nach mehr als 25 Jahren am Steuerruder des CSU-Ortsverbandes halte ich diese Debatte für dringend notwendig um eine Überalterung an der Ortsverband-Spitze zu vermeiden und den Generationswechsel für die Zukunftsarbeit einzuleiten.

Ein herzlicher Dank an unsere Mandatsträger für gute Zusammenarbeit, an euch allen, für eure geleistete Arbeit zum Nutzen des CSU-Ortsverbandes Wülfershausen und für eure Geduld und Gefolgschaft mit mir.

Dankeschön für euer zuhören.